



27.11.2012

**Dezernat 2 - Ordnung, Verkehr und Kommunalangelegenheiten
Tourismus**

**Antrag Ferienwelt Südschwarzwald vom 30.10.2012 auf finanzielle Unterstützung durch
den Landkreis Waldshut**

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Schulen, Kultur und Tourismus	28.11.2012	öffentlich	Vorberatung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Kreistag, eine Anschubfinanzierung als degressiven Landkreiszuschuss für die Dauer der Anlaufphase der FWS für die Jahre 2013 bis 2015 in Höhe von 25.000 Euro für 2013, 20.000 Euro für 2014, 15.000 Euro für 2015 zu gewähren.

Sachverhalt:

Im April 2011 hat der Landkreis Waldshut im Rahmen einer Auftaktveranstaltung die dringend erforderliche Bildung von größeren Destinationen der Tourismusgemeinden thematisiert und damit einen Entwicklungsprozess (mit-) angestoßen, der im Juli 2012 im westlichen Landkreis zum Zusammenschluss von 13 Gemeinden zur Tourismuskoooperation „Ferienwelt Südschwarzwald“ führte. Der Landkreis hat den Entwicklungsprozess begleitet und bisher mit 50 Prozent der Kosten unterstützt (10.000 Euro).

Zur FWS gehören die 13 Städte und Gemeinden Bad Säckingen Tourismus GmbH, Bernau, Dachsberg, Hotzenwald Tourismus GmbH (Görwihl, Herrischried, Rickenbach), Höchenschwand, Ibach, Laufenburg, Murg, Todtmoos, Wehr und Weilheim.

Die Gemeinden der Ferienwelt Südschwarzwald (FWS) bitten den Landkreis Waldshut mit Antrag vom 30.10.2012, die neue Tourismuskoooperation ab 2013 jährlich jeweils mit dem gleichen Budgetbetrag (für 2013 insg. 45.000 Euro, später max. 60.000 Euro) finanziell zu unterstützen. Der Antrag wurde den Mitgliedern des Kreistags durch die Antragsteller zugeleitet.

Stellungnahme der Verwaltung:

- Es ist primär Aufgabe der Gemeinden, Tourismuswerbung und -marketing für ihren Zuständigkeitsbereich zu betreiben. Der Landkreis ist vor allem für Innenmarketing, regionale Produktentwicklungen, Angebotsverbesserungen, Qualitätssicherung, grenzüberschreitenden Tourismus zuständig (Landkreis Tourismuskonzeption 2006, Umsetzungsstrategie 2008).
- Der Landkreis hat den aktuellen Destinationsprozess angestoßen, der in die Bildung der Ferienwelt Südschwarzwald gemündet ist. Dies deshalb, da die Landkreisverwaltung der Auffassung ist, dass in einer gemeinsamen Vermarktung, einem einheitlichen Auftreten mit Angeboten die Zukunft liegt und dazu eine neue Struktur notwendig ist. Vor diesem Hintergrund wurde im Haushalt 2013 auch ein Betrag von 10.000 Euro für die weitere Destinationsförderung eingeplant, da davon auszugehen war, dass weitere Unterstützung zum Aufbau der neuen Organisation notwendig wird.
- Der Landkreis hat ein vitales Interesse an einer guten Weiterentwicklung der neuen Kooperation FWS, die möglichst ab 2015/16 in eine feste Organisation überführt werden soll und begrüßt die bisherigen Fortschritte hin zu einer verbesserten, einheitlichen Marktpräsenz mit gemeinsamen Tourismusprodukten und einheitlichem Informationsmaterial.
- Zusätzliche Gäste und Übernachtungen als Ergebnis einer optimierten Aussendarstellung der FWS-Gemeinden werden auch dazu führen, die Freizeit- und Kultureinrichtungen der Gemeinden und des Landkreises besser auszulasten. Der gesamte Landkreis profitiert davon, der Landkreis hat ein massives Interesse, dass sich die Region als Tourismusregion weiter am Markt verfestigt.
- Auch im Sinne der Umsetzung der Tourismuskonzeption 2006 des Landkreises und der Umsetzungsstrategie 2008 im Themenbereich „Bewusstseinsförderung für den Tourismus bei Akteuren in Politik und Wirtschaft“ wird eine Anschubfinanzierung für die neue Kooperation befürwortet.
- Der Landkreis hat ab 2009 die früheren Mitgliedsbeiträge der Kreisgemeinden an die Schwarzwald Tourismus GmbH in Höhe von ca. 70.000 Euro übernommen. Dieses Engagement zeigt, dass der Landkreis ein Interesse daran hat, die Region bestmöglichst am Markt zu positionieren.

Vorschlag:

Mit der Anschubfinanzierung möchte der Landkreis den Strukturaufbau weiter fördern. Ziel muss es sein, dass die Gemeinden mittelfristig mit eigenen finanziellen Mitteln die Aufgaben der FWS finanzieren. Dazu wird es notwendig sein, dass Jahr für Jahr von den beteiligten Gemeinden Finanzmittel an die FWS übergehen, damit diese die in dortiger Zuständigkeit zu erledigten Aufgaben kostengünstig und effektiv wahrnehmen kann. Der Landkreis kann sich nur in der Anfangsphase finanziell beteiligen, eine Dauerfinanzierung kann nicht das Ziel sein. Deshalb ist der Zuschuss für 3 Jahre auch degressiv ausgerichtet, darin soll die langfristig eigene Finanzverantwortung der Gemeinden für die Zielorganisationsstruktur der FWS zum Ausdruck kommen.

Finanzierung:

Für den Haushalt 2013 wurde für die Destinationsbildung bzw. deren Unterstützung bereits ein Betrag von ca.10.000 € eingestellt. Soweit weitere Prozesse 2013 nicht anzustoßen bzw. zu unterstützen sind, würde die Beteiligung in Höhe von 25.000 € in 2013 dazu führen, dass zusätzlich 15.000 € in den Haushalt 2013 unter THH 2 260 5750-260 „Transferaufwendungen“ einzustellen sind.

Bollacher
Landrat